

Gämmereihof des Klosters Schinna. Einer dieses Geschlechts, Heinrich, war Abt zu Schinna.

Mendorf, Hibben, Raddestorf, Warmfen sind schon genannt, und es wären, als damals schon bestehend, so ziemlich alle jetzigen nahen Dörfer zu nennen. Viele von ihnen waren Sitze darnach benannter Geschlechter, so Reese, Huddestorf, Hibben zc. Kießen hatte um die Mitte des 13. Jahrhunderts schon längst seine Kirche und muß ein Dorf gewesen sein, da zwischen dem Kloster Schinna und dieser Kirche ein Streit über Hofstellen zu Kießen obwaltete; jetzt findet sich bei der Kirche nur das Pfarr-, Küster- und Witwenhaus.

Werfen wir nun vor Abschluß dieser Periode noch einen Blick auf die allgemeinen Angelegenheiten, namentlich auf Besitz- und Hoheitsrechte in dieser Gegend, so waren die Mindener Bischöfe bis dahin nicht allein Kirchen- und Zehntherren hier, sondern sie hatten sich auch nach und nach Vogtei- und Besitzrechte erworben, namentlich die von den Grafen von Loccum an die Grafen von Hallermund und von diesen an die von Oldenburg gekommenen.

Ein bedeutender Schritt war in dieser Hinsicht 1241 geschehen. In diesem Jahre erwarben die Bischöfe durch Kauf für den Preis von 810 Mark Bremer Silbers die Beste Benau bei dem jetzigen Dorfe Wehrenberg in der Bauerschaft Voigtei, die Vogtei in Schinna und Kepholthusen, Güter in Reese, Bordhere, Lemke, den Oberhof in Arkenberg bei Liebenau, Güter an der Siede zc. von den Gebrüdern Grafen Heinrich, Rudolf, Burchard und Wilbrand von Oldenburg. Die Güter namentlich, welche diese Grafen in Bordhere zu eigen besaßen, traten sie auch zum eigenen Besitz dem Bischof ab und leisteten zugleich dafür Gewähr, daß Graf Heinrich von Hoya auf die Grafschaft über die andern dazu gehörigen Güter verzichten werde. Diese Verzichtleistung erfolgte auch 1260. So finden wir also nach 1241 die Kirche zu Minden im Besitz vieler Güter, Vogtei- und Comitatsrechte, namentlich auch in Border, das im jetzigen Flecken mitbegriffen ist.

Mit Ernst scheinen die Bischöfe darauf Bedacht gewesen zu sein, diesen Erwerb sich zu sichern. Die Beste Benau lag